


Jugendamt der Stadt Essen

Methodisches Arbeiten, Sozialdatenschutz und Führung von (digitalen) Akten im Allgemeinen Sozialen Dienst

Vom Versuch, Aktenführung als ein wesentliches Element methodischen Arbeitens durch Software-Einsatz zu unterstützen

Aktenführung wird im Jugendamt Essen seit den 90er Jahren als methodisches Instrument angesehen.

- 1995: „Aktenführung und methodisches Arbeiten in den Sozialen Diensten“ (1. Auflage)
- 2003: Einführung eines Prozesshandbuches mit Definition von Schlüsselprozessen auch zur Aktenführung
- 2008: Beginn einer Eigenentwicklung für eine Fallsoftware des ASD inkl. Software-Modul für die WEH (Wirtschaftliche Erziehungshilfe)
- 2010: Einführung elektronischer Akten / daneben weiterhin Papierakten
-  Einführung elektronische Akte, ggf. mit Hilfsakte in Papierform
- 2018: Einführung der Orientierungshilfe zur Aktenführung unter dem Titel „Methodisches Arbeiten, Sozialdatenschutz und Führung von (digitalen) Akten im Allgemeinen Sozialen Dienst“

Aktenführung wird im Jugendamt Essen seit den 90er Jahren als methodisches Instrument angesehen.

Keine statische Aktenführung:

- Möglichkeit der Korrektur von Einschätzungen
- Regelmäßiges Anlegen sogenannter „zusammenfassender Vermerke“ mit kurzer, schriftlicher Darlegung der wesentlichen, zukünftigen Zielrichtung der Fallarbeit
- Regelmäßige Inventur der Akten inkl. der Aufforderung, nicht mehr benötigte Informationen zu löschen
- Verpflichtende Inventur der Akte vor Abgabe bei Zuständigkeitswechsel
- Trennung der Akte in die Bereiche „Arbeitsplatz-, Leistungs-, Verfahrensakte“

Digitalisierung in der Fallbearbeitung - mehr als ein Medienwechsel

Jugendamt Essen:

Vor 2000:	EDV-Verfahren nur bei der WEH (Logo-Data als Abrechnungssoftware)
Ca. 2000:	Erste PC in der Fallbearbeitung mit WORD-Vorlagen und Excel-Tabellen
2002 bis 2007:	Marktsichtung verschiedener Softwareverfahren für den ASD
ca. 2006:	Bundesstatistik HzE elektronisch
2008:	Entscheidung für die Beauftragung einer Eigenentwicklung
2008 bis 2010:	Entwicklung JuAVE (Jugendamtsverfahren Essen)
2010:	Produktivsetzung JuAVE für den ASD
2011:	Produktivsetzung JuAVE für die WEH
2018:	Wesentliche Überarbeitung KiWo-Modul

Digitalisierung in der Fallbearbeitung - mehr als ein Medienwechsel

Hoffnungen, die sich an die EDV richten

Prozessqualität	Arbeitsökonomie	Controlling
Falldokumentation soll übersichtlicher werden	Das Fallverstehen soll unterstützt werden	Eine bessere Fallübersicht führt zu einer besseren Fallsteuerung
Falldokumentation soll einfacher werden	Der Arbeitsaufwand für Dokumentation soll verringert werden	Es soll eine gewisse Standardisierung der Fallarbeit erreicht werden
Falldokumentation soll verlässlicher werden	Eine gemeinsame Datenbasis zwischen ASD und WEH vermeidet Fehler und Doppelarbeiten	Steuerungsrelevante Daten können schnell und genau generiert werden

Die Qualität und die Effizienz sollen so steigen, dass sich die Investition lohnt!

Digitalisierung in der Fallbearbeitung - mehr als ein Medienwechsel

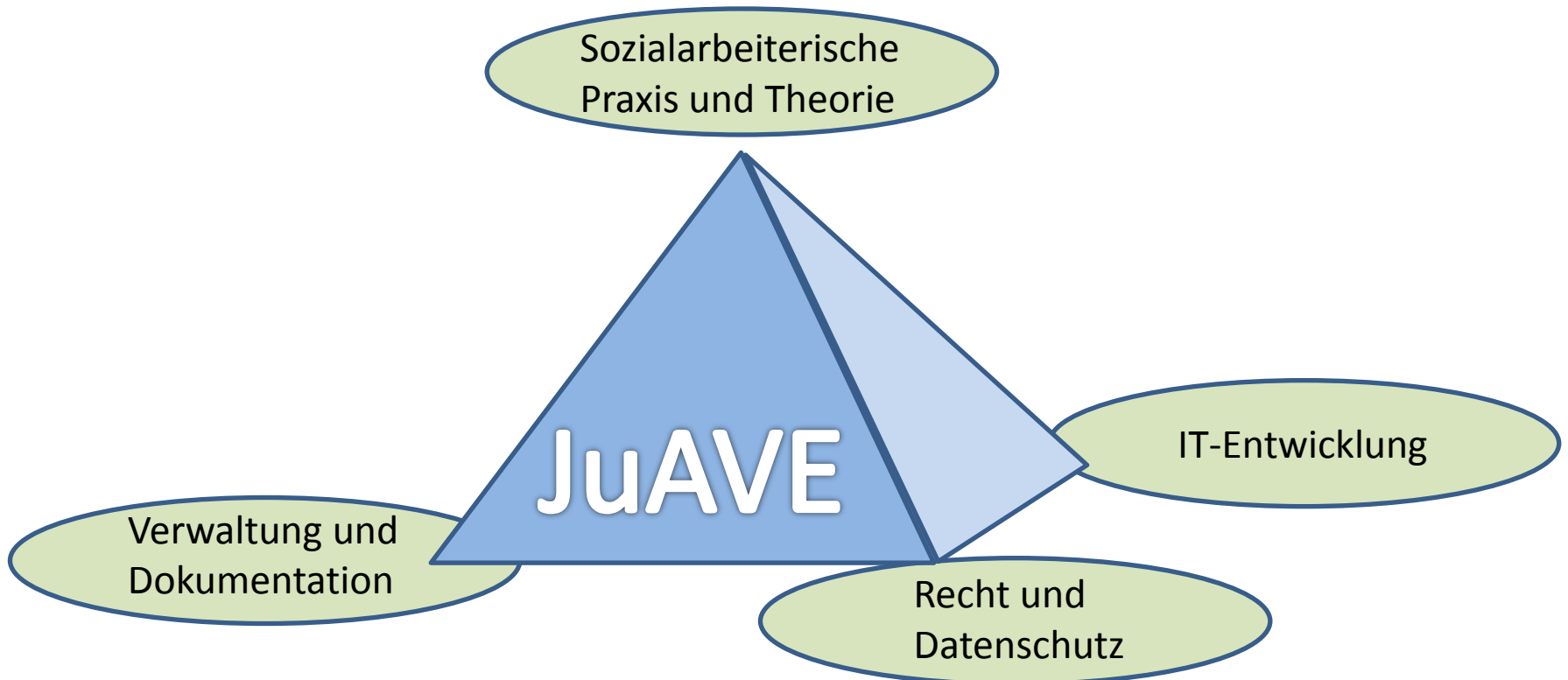
- Nicht eine andere Art der Sammlung von WORD-Dokumenten, sondern ein in sich verknüpftes Instrument der Fallbearbeitung und Dokumentation
- Hilfsmittel zum Fallverstehen durch Sortierung, Chronologisierung, Systematisierung, Kategorisierung
- Veränderbarkeit, Korrigierbarkeit und Löscharkeit wesentlich einfacher, als bei reiner Papierakte
- Zusammenwirken zwischen ASD und wirtschaftlicher Abteilung durch eine gemeinsame Akte, die jedoch beiden Arbeitsbereichen gesondert gerecht wird und nur aufgabenbezogen Schnittmengen von Informationen für beide Bereiche darstellbar macht – sie ansonsten getrennt hält

Digitalisierung in der Fallbearbeitung - mehr als ein Medienwechsel

- Durch das EDV-Verfahren kann besser sichergestellt werden, dass verbindliche Prozessschritte in der Beratung und der Bearbeitung von Leistungen eingehalten werden.
- Dadurch eine hohe Verlässlichkeit der Prozessqualität für die Klienten
- Hohe Verfügbarkeit von Informationen im Beratungs- und Leistungskontext, sofern dies von den Klienten gewünscht wird und/oder gesetzlich normiert zulässig ist
- Datenkorrekturen und –löschungen können wesentlich verlässlicher in elektronischen Akten umgesetzt werden, als in Papierakten
- Fall- und Hilfehistorien können bedarfsgerecht nach Sperrung aufbewahrt werden und Kindern und Jugendlichen später, bei Bedarf zur Information zur Verfügung gestellt werden.

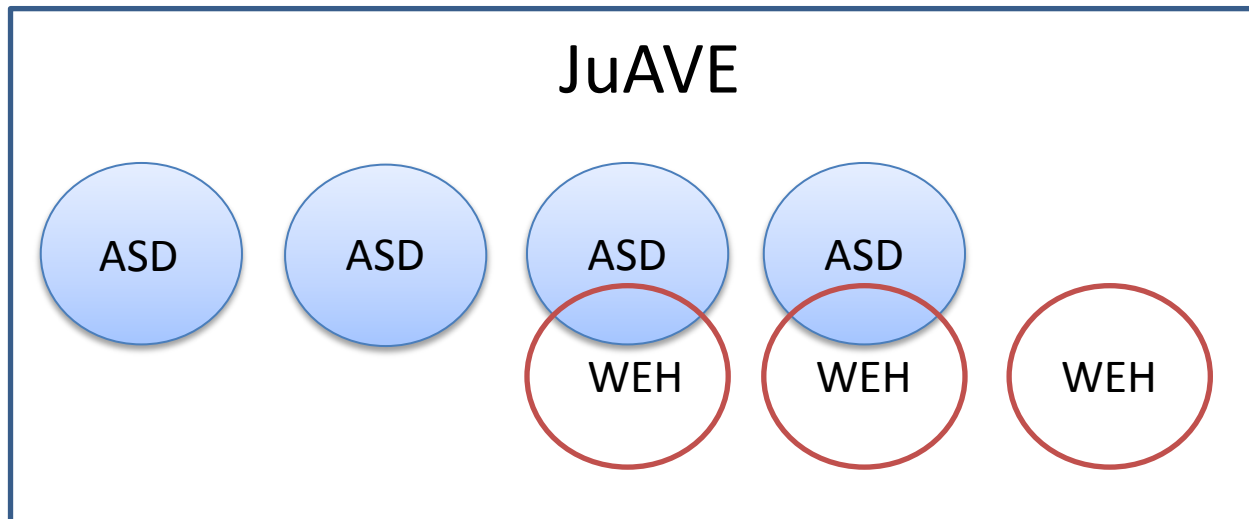
Chancen selbstentwickelter Software

Wir ordnen nicht unsere Verfahren und Standards einer Software unter, sondern entwickeln unsere Standards entlang den Unterstützungsmöglichkeiten der IT und passen die Software danach an unsere Bedarfe an!



Chancen selbstentwickelter Software

Wir haben die Software entsprechend der Reihenfolge des Auftrages entwickelt: Dem sozialarbeiterischen Handeln und dessen Dokumentationsnotwendigkeiten folgen ggf. abrechnungstechnische Verfahren und Dokumentationen. Die ASD Software ist kein „Anhängsel“ der Abrechnungssoftware!



Jugendamt der Stadt Essen

Vom Versuch, Aktenführung als ein wesentliches Element methodischen Arbeitens durch Software-Einsatz zu unterstützen

Operation gelungen? Und lebt der Patient noch?

- Softwareeinsatz allein führt nicht zu einer Qualitätssteigerung im methodischen Arbeiten
- Letztlich ist die Qualität eine Haltungsfrage, die mit den Mitarbeitenden gemeinsam gelöst werden muss

Aktuelle Downloadmöglichkeit der Orientierungshilfe:

Methodisches Arbeiten, Sozialdatenschutz und Führung von (digitalen) Akten im Allgemeinen Sozialen Dienst

https://drive.google.com/file/d/13ZBvcOmumcYNpaavrGYTBhm9_71O92MI/view?usp=drivesdk

